

Anforderungsprofil des jeweiligen Ausbildungsberufes: (z.B. erforderlicher Schulabschluss und Schulnoten in bestimmten für den Beruf relevanten Fächern)
Wir bieten Praktika in folgenden Bereichen an:
Wir bieten Ferienjobs in folgenden Bereichen an: (Mindestalter)
Wie stellen Sie sich die inhaltliche Ausgestaltung dieses Tages vor? (z.B. Präsentation, Betriebsbesichtigung, Diskussionsrunde usw., siehe auch Tipps und Informationen)
In welchem Zeitrahmen (von – bis) können Sie grundsätzlich Ihre Türen öffnen?
Wie viele Gruppen haben die Möglichkeit, Ihren Betrieb zu besichtigen?
Wie groß darf die Gruppe maximal sein?
Wie lange dauert ein Gruppendurchlauf? (Ein Gruppendurchlauf sollte nicht kürzer als 1,5 Zeitstunden sein)

Mit den nachfolgenden Anregungen und Informationen soll beteiligten Unternehmen eine Arbeitshilfe an die Hand gegeben und die Erfahrungen aus den letzten Jahren gebündelt werden.

- **Namensetiketten:** Bereiten Sie Namensetiketten vor (z. B. Adressaufkleber), auf denen die Schülerinnen und Schüler ihre Vornamen eintragen können. Sprechen Sie sie dann direkt mit ihrem Namen an, um sie aus ihrer Deckung zu holen. Wenn einmal das Eis durchbrochen ist, wird die Situation auch entspannter.
- **Einbeziehung von Auszubildenden:** Beziehen Sie die Auszubildenden ihres Unternehmens mit ein. Sie sind in etwa gleich alt und können sehr gut das Interesse der Jugendlichen wecken. Oft haben Schülerinnen und Schüler große Hemmungen. In ungezwungener Atmosphäre sind sie eher bereit Fragen zu stellen.
- **Berufe/Ausbildung:** Welche Berufe gibt es in der Firma? Gibt es die Möglichkeiten einer dualen Ausbildung? Stellen Sie die Ausbildungsberufe anhand konkreter und leicht verständlicher Beispiele vor.
- **Aufstiegsmöglichkeiten:** Welche Aufstiegsmöglichkeiten haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?
- **Verdienstmöglichkeiten** Wie gestalten sich die Verdienstmöglichkeiten in Ihrem Unternehmen?
- **Qualifikation:** Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Qualifikation der Mitarbeitenden weiter zu fördern?
- **Zukunft:** Auf welche Veränderungen müssen sich die Beschäftigten in Zukunft einstellen?
- **Einbeziehung der Jugendlichen:** Ein kreativer und „spannender“ Ablauf bleibt bei den Jugendlichen länger im Gedächtnis. Lassen Sie einfache und ungefährliche Tätigkeiten ausprobieren oder Material in die Hand nehmen.
- **Praktikum:** Bieten Sie Praktika an? In den meisten Schulen muss in der 9. Klasse ein dreiwöchiges Praktikum absolviert werden.
- **Nachhaltige Erinnerung:** Kleine Give-aways oder Infomaterialien zu Ausbildungsberufen und Praktikumsmöglichkeiten sorgen dafür, dass Ihr Unternehmen noch lange in Erinnerung bleibt.
- **Zeitrahmen:** Die einzelnen Gruppendurchgänge in den Unternehmen sollten mindestens **1,5 Stunden** dauern, damit die Fahrtzeiten zwischen den Stadtteilen gerechtfertigt sind.